

<sup>1)Mn.11, 135</sup> 272. Wer einen flamingo, einen habicht, einen affen<sup>1)</sup>,  
<sup>2)Mn.11, 137.</sup> ein fleischfressendes thier<sup>2)</sup>, einen wasservogel, einen landvogel, einen pfau<sup>1)</sup>, einen geier<sup>1)</sup> getödtet, soll eine kuh geben; für ein nicht fleischfressendes thier<sup>2)</sup> aber eine junge kuh.

273. Für getödtete schlangen soll man einen eisernen  
<sup>1)Mn.11, 133.</sup> Stab geben; für einen eunuchen schlechtes metall<sup>1)</sup>; für  
<sup>2)Mn.11, 134.</sup> einen eber ein gefäss zu geschmolzener butter<sup>2)</sup>; für ein  
<sup>3)Mn.11, 137.</sup> kameel Gunjabeeren<sup>3)</sup>; für ein pferd ein kleid<sup>4)</sup>.

<sup>4)Mn.11, 136.</sup> 274. Für ein rebhuhn ein Droña sesam<sup>1)</sup>. Wenn er  
<sup>1)Mn.11, 134.</sup> für einen elephanten und die anderen thiere die gabe nicht  
<sup>2)Mn.11, 139.</sup> geben kann, soll er zur reinigung für jedes einzelne eine busse vollziehen<sup>2)</sup>.

275. Für das tödten von thieren, welche in fruchten, blumen, speise oder säften entstehen, soll er zerlassene butter essen<sup>1)</sup>. Für den tod von anderen thieren mit knochen ist irgend ein geschenk zu geben, für thiere ohne knochen ist der athem anzuhalten<sup>2)</sup>.  
<sup>1)Mn.11, 143.</sup>  
<sup>2)Mn.11, 141.</sup>

276. Für das abhauen von bäumen, sträuchen, stauden, schlingpflanzen soll man hundert Rič hersagen<sup>1)</sup>; für nutzloses abschneiden von arzeneipflanzen soll man einen tag über milch geniessen und einer kuh nachgehen<sup>2)</sup>.  
<sup>1)Mn.11, 142.</sup>  
<sup>2)Mn.11, 144.</sup>

277. Wer von einem öffentlichen mädchen, von einem affen, einem esel, einem hunde, einem kameele und ähnlichen thieren oder einer krähe gebissen ist<sup>1)</sup>, der wird rein, wenn er im wasser den athem angehalten und geschmolzene butter gegessen.  
<sup>1)Mn.11, 199.</sup>

278. Samen der ihm entflossen soll er mit den beiden sprüchen: „Der same welcher mir heute“ u. s. w. besprechen, und mit demselben vermittelt des goldfingers die mitte der brust und die mitte der brauen berühren.